

RSV Bayreuth wird noch Vizemeister

FRANKFURT. Der RSV Bayreuth ist am letzten Spieltag der 2. Bundesliga Süd im Rollstuhl-Tischtennis durch drei Siege noch auf Rang zwei vorgerückt. Da der TTC Wiehl II in Frankfurt nicht antrat, aber schon uneinholbar in Front lag, war dieser Erfolg das Minimalziel.

Gegen den RSC Frankfurt III fand Sebastian Kotschenreuther im ersten Einzel gegen den Routinier Thomas Vetter mit einem klaren 3:0-Sieg gut in den Turniertag. Heiko Hohner hatte gegen den jungen Benaja Fastenrath nur im dritten Satz kleinere Probleme, setzte sich aber mit 3:1 durch. Das vorentscheidende Doppel war in allen Sätzen eng, ging aber mit 3:0 an die Bayreuther. Das Endergebnis lautete 5:0. Im zweiten Spiel gegen die RSG Koblenz II konnte Kotschenreuther gegen Christian Reuter mit 3:1 den ersten Punkt der Partie sichern, ehe Hohner gegen den nie zu unterschätzenden Oldie Alex Nicolay nach zwei klaren Sätzen (11:6, 11:1) auf unerklärliche Weise den Faden verlor – und somit auch das Spiel. Da das hart umkämpfte Doppel verloren ging (11:13, 11:13, 10:12), musste der RSV beide Abschlusseinzel gewinnen. Hohner glich mit einem klaren 3:0-Sieg gegen Reuter zum 2:2 aus, ehe Kotschenreuther mit viel Mühe nach einem 1:2-Rückstand gegen Nicolay noch den Gesamtsieg einfahren konnte.

Gegen den TTV Erlbach brachte der dritte 3:1-Sieg im Doppel bereits die Vorentscheidung, bevor Hohner mit seiner 1:3-Niederlage gegen Andre Czinkewitz den Ehrenpunkt abgab. Mit 19:9 Siegen legte er eine beachtliche Einzelbilanz hin, der in der Rückrunde eingesprungene Kotschenreuther (11:3) schnitt noch besser ab. Die zweite Mannschaft konnte wegen Krankheit, Verletzungen und Terminkollisionen nicht antreten und steigt in die Regionalliga ab. *red*